

Spieß, Esther Katharina

Gesundheitspraktikerin^{DGAM}

Yurashi-Therapeut

Seminarassistentin

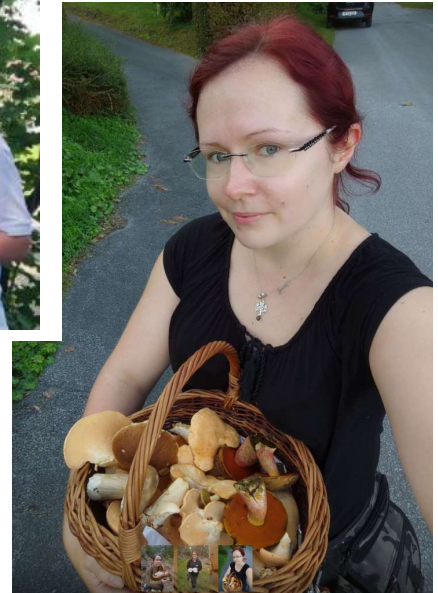
Vorstand Yurashi Arbeitskreis e.V.

esther.spiess_yurashi.arbeitskreis@gmx.de



Gesundheitsatelier Felding & Spieß
Hans-Böckler-Str. 22
59425 Unna

Ich bin 33 Jahre alt, gehe hauptberuflich einer normalen Bürotätigkeit nach und beschäftige mich in meiner Freizeit vorwiegend mit Fortbildungen zu gesundheitlichen / naturheilkundlichen Themen, (Heil-)Pilzen und Kräuter sammeln sowie dem Beobachten von Vögeln.



Im April 2024 habe ich den ersten Yurashi-Anwenderkurs bei Misao Morota im Yurashi Zentrum Deutschland absolviert.

Überwiegend privat und ehrenamtlich mit Yurashi im Einsatz, arbeite ich aktuell daran, mich künftig nebenberuflich als Yurashi-Gesundheitspraktikerin^{DGAM} zu verwirklichen.

Wahre Fülle und Wunder erlebe ich in der ehrenamtlichen Arbeit mit Yurashi in gemeinnützigen Projekten und der Mitgestaltung von YPTs (Yurashi-Praxis-Treffs) und vielem, was in dieser Welt passiert.

Bei Yurashi steht keine medizinische Diagnose im Vordergrund oder was ich als Anwender für richtig halte.

Im Vordergrund steht das **Wohlfühlen** und die **Entspannung** meines Gegenübers.

Dies fördert augenblicklich die Salutogenese.
Einfach, wirksam und zutiefst menschlich.

Überall dort, wo der Körper Muskeln hat (und das ist so ziemlich überall) kann Yurashi harmonisierend wirken. Die Sitzung dauert ca. 20-30 Minuten. Der Körper wird dabei liebevoll bewegt, Muskeln sanft gedehnt und mit einem sanften Zug gearbeitet. Yurashi wird am bekleideten Körper angewandt und ist zu jederzeit angenehm und abgestimmt. Niemals ist es schmerzhaft.

Wir alle fühlen uns wohler und entspannter, wenn wir spüren, dass wir geliebt werden.

So geht es auch unserer Muskulatur!

Das Schönste an Yurashi ist für mich, dass es ohne medizinische Vorbildung erlernbar ist.

Es eröffnet Menschen die Möglichkeit, selbst aktiv für Lebensqualität zu sorgen und einen einfachen Zugang zu gesundheitsfördernden Impulsen zu finden.

Dadurch wird Gesundheitsfürsorge wieder zu ihrem eigentlichen Ursprung zurückgeführt:

In die Hände der Menschen. Sie kehrt zurück in die Familien und Gemeinschaften – dorthin, wo Achtsamkeit, Verbundenheit und ein natürlicher Umgang mit Wohlbefinden Platz haben.